

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Meine Passion : «Ein bisschen süchtig bin ich schon»  
**Autor:** Keel, Gallus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078387>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Ein bisschen süchtig bin ich schon»

Seine Handorgel ist Otto Bartels grosse Leidenschaft. Und gross wäre die Freude des 70-Jährigen aus Birrhard, wenn er für die Nostalgieörgeler Lenzburg neue Musizierende fände.

« Wir acht Frauen und acht Männer von den Nostalgieörgelern Lenzburg, die unter dem Patronat von Pro Senectute Aargau auftreten, bringen es zusammen auf 1208 Jahre. Unser Durchschnittsalter liegt also über 75. (Vieles im Leben wäre ich bereit aufzugeben, nie aber das Handörgele), sagte eines unserer ältesten Mitglieder unlängst und spielte mit uns noch am Vorabend seines Todes.

Als wir einmal vor dementen Menschen auftraten, haben wir hautnah erlebt, wie heilsam Musik sein kann. Eine Frau sang zur Verblüffung ihres Pflegers lauthals «Es Buurebüebli mag i nöd mit. Er verriet uns später, diese Frau habe schon drei Monate lang kein Wort mehr gesprochen.

Auch mir tut das Musizieren nur gut. Eigentlich bin ich ja ein ausgeglichener Typ, aber als ich noch arbeitete, konnte ich mich am Abend an der Handorgel gut abreagieren und in heitere Stimmung versetzen. So jedenfalls empfand es meine Frau.

Jetzt will ich das Leben etwas mehr geniessen, sagte ich mir und liess mich mit 63 pensionieren. Ich war Maschineningenieur und Leiter der Tochtergesellschaft einer deutschen Firma. Seither gönne ich mir nun gemütlichere Rituale: Aufstehen, Zmorge, Zeitung lesen, Kreuzworträtsel lösen – dann ab in den Bastelraum, wo ich auch meine Aquarell- und Acrylbilder male. Hier spiele ich eine bis anderthalb Stunden auf meiner geliebten Handorgel.

Bild: Siegfried Bucher



Oft packt es mich gegen Abend nochmals, und ich füge eine zweite Runde hinzu. Ein bisschen süchtig bin ich halt schon, ja.

Ich greife schon seit 30 Jahren zur Handorgel. Früher habe ich Weiterbildungen gemacht, Kurse belegt, Sprachen gebüffelt, bis ich Lust bekam, Musik zu machen. Zum Erlernen der diatonischen Handorgel habe ich vier Jahre lang Einzelstunden genommen. Stossen und ziehen und gleichzeitig die weit auseinanderliegenden Knöpfe finden – das braucht viel Übung am Anfang und später ebenso. Spielt man nämlich wegen Ferien

zwei, drei Wochen nicht, häufen sich bereits die Fehler.

Wir von den Nostalgieörgelern Lenzburg treffen uns vierzehntäglich am Montagnachmittag im Zopfhaus in Staufen zum gemeinsamen Üben. Klavier, Gitarre, Bassgeige, Schwyzerörgeli und Handorgel – das sind die Instrumente, mit denen wir unsere 180 nostalgischen Musikstücke zum Besten geben. Unsere Auftritte in Alterszentren, bei Geburtstagen und diversen öffentlichen Anlässen finden meist nachmittags statt, damit wir reifen Semester keine Spätschicht schieben müssen. Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug; dieses Jahr nach Hallau. Gut gehen lassen wir es uns auch beim Weihnachtsessen.

Dass über die Jahre hinweg – für uns stets schmerzlich – aus unserer Gruppe dann und wann jemand in den Himmel abberufen wurde, war unvermeidlich.

Leider dürfen wir auch nicht mit wundersamer Mitgliederzunahme rechnen. Darum: Spielst du Handorgel oder Schwyzerörgeli, kannst du dich an Nachmittagen freistellen, magst du gemeinsames Musizieren und wohnst du in unserer Region – dann pack dein Instrument und geselle dich zu uns.»

Aufgezeichnet von Gallus Keel

Interessenten melden sich bei Otto Bartel, Steibodestrasse 9, 5244 Birrhard, 056 225 00 81, o.bartel@bluewin.ch